

# D I E N S T B L A T T

## D E R H O C H S C H U L E N D E S S A A R L A N D E S

2017	ausgegeben zu Saarbrücken, 20. Juli 2017	Nr. 40
------	--	--------

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES	Seite
Anlage 3 – Fachspezifische Bestimmungen für den Kernbereich-Bachelor-Studiengang Evangelische Theologie Vom 8. Juni 2017.....	382
Anlage 3 – Fachspezifische Bestimmungen für das Erweiterte Hauptfach Evangelische Theologie im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang Vom 8. Juni 2017.....	385
Anlage 3 – Fachspezifische Bestimmungen für das Nebenfach Evangelische Theologie im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang Vom 8. Juni 2017.....	388
Anlage 3 – Fachspezifische Bestimmungen für das Ergänzungsfach Evangelische Theologie im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang Vom 8. Juni 2017.....	390
Studienordnung für den Kernbereich-Bachelor sowie das Erweiterte Hauptfach, Nebenfach und Ergänzungsfach Evangelische Theologie im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang Vom 8. Juni 2017.....	392

## **Studienordnung für den Kernbereich-Bachelor sowie das Erweiterte Hauptfach, Nebenfach und Ergänzungsfach Evangelische Theologie im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang**

**Vom 8. Juni 2017**

Die Philosophische Fakultät der Universität des Saarlandes hat auf Grund von § 60 Saarländisches Hochschulgesetz vom 30. November 2016 (Amtsbl. S. 1080) und auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes für Bachelor-, Master- und Aufbaustudiengänge sowie Zertifikate vom 8. Juni 2017 (Dienstbl., Nr. 39, S. 354) folgende Studienordnung für den Kernbereich-Bachelor sowie das Erweiterte Hauptfach, Nebenfach und Ergänzungsfach Evangelische Theologie im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang erlassen, die nach Zustimmung des Senats der Universität des Saarlandes hiermit verkündet wird.

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt Inhalt und Aufbau des Kernbereich-Bachelors sowie des Erweiterten Hauptfachs, Nebenfachs und Ergänzungsfachs Evangelische Theologie im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes für Bachelor-, Master- und Aufbaustudiengänge sowie Zertifikate vom 8. Juni 2017 (Dienstbl., Nr. 39, S. 354). Zuständig für die Organisation von Lehre, Studium und Prüfungen ist die Philosophische Fakultät der Universität des Saarlandes.

### **§ 2**

#### **Ziele des Studiums und Berufsfeldbezug**

Der Bachelor-Studiengang "Evangelische Theologie" vermittelt notwendige Kenntnisse und Fertigkeiten, um mit dem Phänomen „Religion“ in der modernen Gesellschaft, insbesondere in seiner evangelischen Ausprägung, reflektiert umzugehen. Das Theologiestudium erhellt die religiösen Hintergründe von Geschichte und Kultur und hilft, das Erbe der Vergangenheit für die Gestaltung der Gegenwart zu nutzen. Es ist besonders geeignet für Studierende, die daran interessiert sind, eigene Überzeugungen (Gottes-, Menschen- und Weltbilder) und praktische Werthaltungen kritisch zu befragen und weiterzuentwickeln. Es fördert die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen auf eine sach- und menschengerechte Weise in den Blick zu nehmen, eine eigene begründete Position zu finden und in diversen Praxisfeldern zu bewähren. Die Theologie verbindet unterschiedliche Methoden – historische, systematische, sozialwissenschaftliche, psychologische, pädagogische usw. – und sucht das Gespräch mit anderen Wissenschaften (Geschichts-, Religions- und Naturwissenschaften, Pädagogik, Philosophie usw.). Das Studium der Theologie vermittelt Kompetenzen, die in einer Vielzahl von Tätigkeitsfeldern in Kultur, Politik und Wirtschaft anwendbar sind. Insbesondere qualifiziert es Studierende für die berufliche Tätigkeit in Bereichen, die mit religiösen Traditionen, religiöser Praxis und der Kommunikation von und über Religion zu tun haben (Kirchen, Diakonische und pädagogische Einrichtungen, Kultureinrichtungen, z.B. Museen, Stiftungen, NGOs, Dialoginitiativen, Integrations- und Stadtteilarbeit usw.).

### **§ 3**

#### **Studienbeginn**

Das Studium der Bachelor-Studiengänge Evangelische Theologie kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Empfohlen wird der Beginn im Wintersemester.

## § 4

### Art der Lehrveranstaltungen

(1) Vorlesungen (V) dienen dazu, einen Zeit- oder Sachbereich hinsichtlich seiner Probleme, Methoden, Inhalte, Lösungen und eventuell fachdidaktischen Relevanz systematisch zu erhellen. Dabei werden Elemente der Forschung in die Lehre mit eingebracht. Ziel von Vorlesungen ist nicht nur Stoffvermittlung, sondern auch Befähigung zum theologischen Denken. Die maximale Gruppengröße ist 100.

(2) Übungen und Kurse (Ü) dienen dazu, elementare Arbeitsweisen, Methodenkenntnisse oder Grundwissen nicht nur theoretisch kennen zu lernen, sondern auch mit anderen zusammen unter Anleitung praktisch zu "üben". Die Arbeitsweisen der Übungen und Kurse variieren je nach Gegenstand. Die maximale Gruppengröße ist 20.

(3) Proseminare (PS) dienen dazu, anhand ausgewählter Stoffe in die Voraussetzungen und Arbeitsweisen einer Disziplin einzuführen. Die maximale Gruppengröße ist 20.

(4) Hauptseminare (HS) dienen dazu, in gemeinsamer Arbeit von Lehrenden und Studierenden theologische Arbeitsweisen und Kenntnisse sowie die Fähigkeit zum theologischen Denken zu vertiefen, gegebenenfalls auch deren fachdidaktische Relevanz zu erschließen. Die maximale Gruppengröße ist 20.

(5) Exkursionen (E) dienen der anschauenden Begegnung und Bearbeitung von religiösen Ausdrucksformen in Geschichte und Gegenwart. Die maximale Gruppengröße ist 20.

(6) Praktika (P) dienen der Orientierung in einem möglichen Berufsfeld und dem Erwerb praktischer Kompetenzen.

## § 5

### Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Inhalte des Studiums ergeben sich aus dem Kanon der theologischen Disziplinen und ihrer Teilgebiete:

#### **Altes Testament**

Methodik der alttestamentlichen Wissenschaft

Bibelkunde des Alten Testaments

Geschichte und Umwelt Israels

Einleitung in das Alte Testament: Literarische Probleme der alttestamentlichen Schriften

Exegese: Interpretation alttestamentlicher Schriften

Religionsgeschichte Israels / Theologie des Alten Testaments

#### **Neues Testament**

Methodik der neutestamentlichen Wissenschaft

Bibelkunde des Neuen Testaments

Neutestamentliche Zeitgeschichte

Umwelt des Neuen Testaments

Einleitung ins Neue Testament: Literarische Probleme der neutestamentlichen Schriften

Exegese: Interpretation neutestamentlicher Schriften

Theologie des Neuen Testaments

Geschichte des Urchristentums

**Historische Theologie: Kirchen- und Dogmengeschichte**

Methodik der Historischen Theologie

Grundriss der Kirchengeschichte

Epochen der Kirchengeschichte:

Alte Kirche

Mittelalter

Reformationszeit

Neuzeit

Thematische Längsschnitte

Kirchen- und Konfessionskunde

**Systematische Theologie**

Methodik der Systematischen Theologie

Prinzipienfragen (Fundamentaltheologie)

Dogmatik

Ethik

Religionsphilosophie

Theologie der Religionen

**Religionspädagogik / Fachdidaktik Evangelische Religion**

Methodik und Grundfragen der Religionspädagogik

Geschichte der Religionspädagogik

Theorie der religiösen Entwicklung und Sozialisation

Schulischer Religionsunterricht

Gemeindepädagogik und religiöse Erwachsenenbildung

Religionsdidaktische Konzeptionen, Methodik und Medienpädagogik

Themenbezogene Religionsdidaktik

Unterrichtsbeobachtung, -vor- und -nachbereitung

**Religionswissenschaft**

Religionswissenschaft und Theologie

Grundriss der Religionsgeschichte

Weltreligionen

Religiöse Phänomene der Gegenwart

Interreligiöser Dialog

(2) Detaillierte Informationen zu den Inhalten der Module und Modulelemente werden im Modulhandbuch beschrieben, das in geeigneter Form bekannt gegeben wird. Änderungen an den Festlegungen des Modulhandbuchs, die nicht in dieser Studienordnung geregelt sind, sind dem zuständigen Studiendekan/der zuständigen Studiendekanin anzuzeigen und in geeigneter Form zu dokumentieren.

**§ 6****Studien- und Prüfungsleistungen****(1) Kernbereich-Bachelor Evangelische Theologie**

Im Kernbereich-Bachelor Evangelische Theologie müssen folgende Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von insgesamt 180 CP (inklusive 12 CP Bachelor-Arbeit) erbracht werden.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Wenn in einem Modul nur eine Prüfung angegeben ist, ist das die Modulprüfung. Die eingezogenen gestrichelten Linien verdeutlichen, auf welche Teilmodule sich die Prüfungsleistung direkt bezieht.

## a) Pflichtbereich (100 CP)

Module	Regelstud.-sem. <sup>2</sup>	Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
KB EINF Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie 3 CP	1.-2.	Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie	Ü	2	3	WS	Klausur (u)
KB BK Bibelkunde 5 CP	1.-4.	Bibelkunde des Alten Testaments	Ü	2	2,5	WS	Klausur (b)
		Bibelkunde des Neuen Testaments	Ü	2	2,5	SS	
KB AT 1 Altes Testament 1: Einführung 5 CP	1.-4.	Grundfragen alttestamentlicher Theologie I	V	2	1	WS	Klausur o. schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
		Einführung in das Alte Testament	Ü	2	4	SS	
KB NT 1 Neues Testament 1: Einführung 9 CP	1.-4.	Vorlesung Neues Testament I	V	2	1	WS/SS	Proseminararbeit (b)
		Einführung in die exegetischen Methoden	PS	2	8	SS	
KB NT 2 Neues Testament 2: Aufbaumodul 8 CP	3.-6.	Vorlesung Neues Testament II	V	2	1	WS/SS	schriftlich ausgearbeitetes Referat o. Essay (b)
		Hauptseminar Neues Testament I	HS	2	4	WS/SS	
		Schriftlektüre	Ü	2	3	WS	
KB KG 1 Kirchengeschichte 1: Einführung 9 CP	1.-4.	Kirchengeschichte I: Knotenpunkte der Kirchengeschichte	V	2	1	WS	Proseminararbeit (b)
		Einführung in die Kirchengeschichte	PS	2	8	WS	
KB KG 2 Kirchengeschichte 2: Aufbaumodul 5 CP	3.-6.	Kirchengeschichte II	V	2	1	SS	Schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
		Themen der Kirchengeschichte I	HS	2	4	WS/SS	
KB ST 1 Systematische Theologie 1: Einführung 9 CP	1.-4.	Einführung in die Dogmatik	PS	2	4	SS	Klausur (b)
		Einführung in die theologische Ethik	Ü	2	4	SS	
		Vorlesung Systematische Theologie I: Grundfragen der Systematischen Theologie	V	2	1	SS	

<sup>2</sup> Gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt.

KB ST 2 Systematische Theologie 2: Aufbaumodul 11 CP	3.-6.	Vorlesung Systematische Theologie II	V	2	1	WS	
		Hauptseminar Systematische Theologie I	HS	2	10	WS/ SS	Hausarbeit (b)
KB PT 1 Praktische Theologie 1: Einführung in die Religionspädagogik 8 CP	1.-4.	Vorlesung: Grundriss der Religionspädagogik und – didaktik	V	2	1	WS	
		Vorlesung: Geschichte und Grundfragen der Religionspädagogik	V	2	2	SS	Klausur (b)
		Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik	PS	2	5	SS	
KB RW 1 Religionswissen- schaft 1: Judentum und Islam 6 CP	1.-4.	Einführung in das Judentum	Ü	2	3	WS	Klausur (b)
		Einführung in den Islam	Ü	2	3	SS	
KB P 1 Praxismodul 1 10 CP	3.-6.	Praktikumsübung	Ü	2	3	WS	Praktikums- bericht (u)
		Praktikum 1 (mind. 5 Wochen)	P	-	7	-	
KB BA Bachelorarbeit 12 CP	6.	Bachelorarbeit	-	-	12	-	Bachelorar- beit (b)

b) *Wahlpflichtbereich (80 CP)*

Im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von mindestens 80 CP zu belegen. Wenn ein Modul in zwei Varianten (a und b, z.B. AT 2a und AT 2b) angeboten wird, kann nur eine der beiden Varianten gewählt werden.

Module	Regelstud.-sem. <sup>3</sup>	Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
KB SP 1 Griechisch 10 CP	1.-3.	Griechischkurse <sup>4</sup>	Ü	-	10	WS/SS	Klausur und mündliche Prüfung: Graecum oder äquivalente Universitätsprüfung (u)
KB SP 2 Latein 10 CP	1.-6.	Lateinkurse <sup>4</sup>	Ü	-	10	WS/SS	Klausur und mündliche Prüfung: Latinum oder äquivalente Universitätsprüfung (u)
KB SP 3 Hebräisch 5 CP	1.-6.	Hebräischkurse <sup>4</sup>	Ü	-	5	unregelm.	Klausur und mündliche Prüfung: Hebraicum oder äquivalente Universitätsprüfung (u)
KB AT 2a Altes Testament 2a: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Grundfragen alttestamentlicher Theologie II	V	2	1	WS	
		Hauptseminar: Altes Testament	HS	2	9	WS	Hausarbeit (b)
KB AT 2b Altes Testament 2b: Aufbaumodul 5 CP	3.-6.	Grundfragen alttestamentlicher Theologie II	V	2	1	WS	
		Hauptseminar: Altes Testament	HS	2	4	WS	schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)

<sup>3</sup> Gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt.

<sup>4</sup> Zu den Sprachvoraussetzungen des Bachelors vgl. § 37 Abs.1 der Anlage 3 (Fachspezifische Bestimmungen für den Kernbereich-Bachelor Evangelische Theologie) der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes für Bachelor-, Master- und Aufbaustudiengänge sowie Zertifikate. Wenn die Sprachvoraussetzungen bei der Einschreibung noch nicht vorliegen, können sie in den Wahlpflichtmodulen erworben werden. Wenn in Latein oder Hebräisch nur die für den Bachelor notwendigen Sprachvoraussetzungen, aber nicht das Latinum oder das Hebraicum erworben bzw. die gleichwertigen Universitätsprüfungen abgelegt werden, können die Sprachkurse in den Wahlmodulen angerechnet werden.

KB NT 3 Neues Testament 3: Vertiefungsmodul 10 CP	3.-6.	Vorlesung Neues Testament III	V	2	1	WS/ SS	
		Hauptseminar Neues Testament II	HS	2	9	WS/ SS	Hausarbeit (b)
KB KGST Kirchengeschichtliches und systematisch-theologisches Vertiefungsmodul 10 CP	3.-6.	Themen der Kirchengeschichte II	HS	2	4	WS/ SS	Schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
		Hauptseminar Systematische Theologie II	HS	2	4	WS/ SS	Essay (b)
		Übung: Systematisch-theologische Texte lesen und schreiben	Ü	1	2	SS	
KB PT 2 Praktische Theologie 2: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Religionspädagogisches Hauptseminar I	HS	2	10	WS/ SS	Hausarbeit (b)
KB PT 3 Praktische Theologie 3: Vertiefungsmodul 10 CP	3.-6.	Religionspädagogisches Hauptseminar II	HS	2	4	WS/ SS	schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
		Übung: Vertiefung religionspädagogischer Kompetenzen	Ü	2	3	WS	schriftlich ausgearbeitetes Referat zu einer Übung (b)
		Praktisch-theologische Übung	U	2	3	SS	
KB RW 2a Religionswissenschaft 2a: Europäische und fernöstliche Religionsgeschichte 10 CP	1.-6.	Fernöstliche Religionen	V	2	1	SS	
		Hauptseminar: Europäische Religionsgeschichte	HS	2	9	WS	Hausarbeit (b)
KB RW 2b Religionswissenschaft 2b: Europäische und fernöstliche Religionsgeschichte 5 CP	1.-6.	Fernöstliche Religionen	V	2	1	SS	
		Hauptseminar: Europäische Religionsgeschichte	HS	2	4	WS	schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
KB IM	3.-6.	Interdisziplinäres Hauptseminar	HS	2	5	unregelm.	Essay (b)
KB P 2 Praxismodul 2 5 CP	3.-6.	Praktikum 2 (mind. 4 Wochen)	P	-	5	jederzeit	Praktikumsbericht (u)
KB W a Wahlmodul a 10 CP	1.-6.	Beliebige Veranstaltungen aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät, Exkursionen	-	-	10	WS/ SS	Portfolio (u) <sup>5</sup>

<sup>5</sup> Das Portfolio muss mindestens eine benotete oder unbenotete Teilprüfungsleistung enthalten.

KB W b Wahlmodul b 5 CP	1.-6.	Beliebige Veranstaltungen aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät, Exkursionen	-	-	5	WS/ SS	Portfolio (u) <sup>5</sup>
KB S a Schlüsselqualifikationen a 10 CP	1.-6.	Schlüsselqualifikationen vermittelnde Veranstaltungen, ehrenamtliches Engagement (max. 3 CP)	-	-	10	WS/ SS	Portfolio (u) <sup>5</sup>
KB S b Schlüsselqualifikationen b 5 CP	1.-6.	Schlüsselqualifikationen vermittelnde Veranstaltungen, ehrenamtliches Engagement (max. 3 CP)	-	-	5	WS/ SS	Portfolio (u) <sup>5</sup>

**(2) Bachelor-Erweitertes Hauptfach Evangelische Theologie**

Im Bachelor-Erweitertes Hauptfach Evangelische Theologie müssen folgende Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von insgesamt 117 CP (inklusive 10 CP Bachelor-Arbeit) erbracht werden.<sup>6</sup>

## a) Pflichtbereich (72 CP)

Module	Regelstud.-sem. <sup>7</sup>	Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
HF EINF Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie 3 CP	1.-2.	Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie	Ü	2	3	WS	Klausur (u)
HF BK Bibelkunde 5 CP	1.-4.	Bibelkunde des AT	Ü	2	2,5	WS	Klausur (b)
		Bibelkunde des NT	Ü	2	2,5	SS	
HF AT 1 Altes Testament 1: Einführung 5 CP	1.-4.	Grundfragen alttestamentlicher Theologie I	V	2	1	WS	Klausur o. schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
		Einführung in das AT	Ü	2	4	SS	
HF NT 1 Neues Testament 1: Einführung 9 CP	1.-4.	Vorlesung Neues Testament I	V	2	1	WS/SS	Proseminararbeit (b)
		Einführung in die exegetischen Methoden	PS	2	8	SS	
HF KG 1 Kirchengeschichte 1: Einführung 9 CP	1.-4.	Kirchengeschichte I: Knotenpunkte der Kirchengeschichte	V	2	1	WS	Proseminararbeit (b)
		Einführung in die Kirchengeschichte	PS	2	8	WS	
HF ST 1 Systematische Theologie 1: Einführung 9 CP	1.-4.	Einführung in die Dogmatik	PS	2	4	SS	Klausur (b)
		Einführung in die theologische Ethik	Ü	2	4	SS	
		Vorlesung Systematische Theologie I: Grundfragen der Systematischen Theologie	V	2	1	SS	
HF PT 1 Praktische Theologie 1: Einführung in die Religionspädagogik	1.-4.	Vorlesung: Grundriss der Religionspädagogik und –didaktik	V	2	1	WS	Klausur (b)
		Vorlesung: Geschichte und Grundfragen der Religionspädagogik	V	2	2	SS	

<sup>6</sup> Wenn in einem Modul nur eine Prüfung angegeben ist, ist das die Modulprüfung. Die eingezogenen gestrichelten Linien verdeutlichen, auf welche Teilmodule sich die Prüfungsleistung direkt bezieht.

<sup>7</sup> Gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt

8 CP		Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik	PS	2	5	SS	
HF RW 1 Religionswissenschaft 1: Judentum und Islam 6 CP	1.-6.	Einführung in das Judentum	Ü	2	3	WS	Klausur (b)
		Einführung in den Islam	Ü	2	3	WS	
HF P 1 Praxismodul 1 8 CP	3.-6.	Praktikumsübung	Ü	2	3	WS	Praktikumsbericht (u)
		Praktikum (mind. 4 Wochen)	P	-	5	-	
HF BA Bachelorarbeit 10 CP	6.	Bachelorarbeit	-	-	10	-	Bachelorarbeit (b)

b) *Wahlpflichtbereich (45 CP)*

Im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 45 CP zu belegen. Es sind mindestens zwei Module zu wählen, in denen eine Hausarbeit geschrieben werden muss (HF AT 2a; HF NT 3; HF KG 2; HF ST 2; HF PT 2; HF RW 2a). Wenn ein Modul in zwei Varianten (a und b, z.B. AT 2a und AT 2b) angeboten wird, kann nur eine der beiden Varianten gewählt werden.

Module	Regelstud.-sem. <sup>8</sup>	Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
HF SP 1 Griechisch 10 CP	1.-4.	Griechischkurse <sup>9</sup>	Ü	-	10	WS/SS	Klausur und mündliche Prüfung: Graecum oder äquivalente Universitätsprüfung (u)
HF SP 2 Latein 10 CP	1.-6.	Lateinkurse <sup>9</sup>	Ü	-	10	WS/SS	Klausur und mündliche Prüfung: Latinum oder äquivalente Universitätsprüfung (u)

<sup>8</sup> Gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt

<sup>9</sup> Zu den Sprachvoraussetzungen des Bachelors vgl. § 37 Abs. 1 der Anlage 3 (Fachspezifische Bestimmungen für das Erweiterte Hauptfach Evangelische Theologie im 2-Fächer-Bachelorstudiengang) der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes für Bachelor-, Master- und Aufbaustudiengänge sowie Zertifikate. Wenn die Sprachvoraussetzungen bei der Einschreibung noch nicht vorliegen, können sie in den Wahlpflichtmodulen erworben werden. Wenn in Latein oder Hebräisch nur die für den Bachelor notwendigen Sprachvoraussetzungen, aber nicht das Latinum oder das Hebraicum erworben bzw. die gleichwertigen Universitätsprüfungen abgelegt werden, können die Sprachkurse in den Wahlmodulen angerechnet werden.

HF SP 3 Hebräisch 5 CP	1.-6.	Hebräischkurse <sup>9</sup>	Ü	-	5	unregel-m.	Klausur und mündliche Prüfung: Hebraicum oder äquivalente Universitätsprüfung (u)
HF AT 2a Altes Testament 2a: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Grundfragen alttestamentlicher Theologie II	V	2	1	WS	
		Hauptseminar Altes Testament	HS	2	9	WS	Hausarbeit (b)
HF AT 2b Altes Testament 2b: Aufbaumodul 5 CP	3.-6.	Grundfragen alttestamentlicher Theologie II	V	2	1	WS	
		Hauptseminar Altes Testament	HS	2	4	WS	schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
HF NT 2 Neues Testament 2: Aufbaumodul 5 CP	3.-6.	Vorlesung Neues Testament II	V	2	1	WS/SS	
		Hauptseminar Neues Testament I	HS	2	4	WS/SS	schriftlich ausgearbeitetes Referat o. Essay (b)
HF NT 3 Neues Testament 3: Vertiefungsmodul 10 CP	3.-6.	Vorlesung Neues Testament III	V	2	1	WS	
		Hauptseminar Neues Testament II	HS	2	9	WS/SS	Hausarbeit (b)
HF KG 2a Kirchengeschichte 2a: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Kirchengeschichte II	V	2	1	SS	
		Themen der Kirchengeschichte I	HS	2	9	WS/SS	Hausarbeit (b)
HF KG 2b Kirchengeschichte 2b: Aufbaumodul 5 CP	3.-6.	Kirchengeschichte II	V	2	1	SS	
		Themen der Kirchengeschichte I	HS	2	4	WS/SS	Schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
HF ST 2 Systematische Theologie 2: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Vorlesung Systematische Theologie II	V	2	1	WS	
		Hauptseminar Systematische Theologie I	HS	2	9	WS/SS	Hausarbeit (b)
HF KGST Kirchengeschichtliches und systematisch-theologisches Vertiefungsmodul 10 CP	3.-6.	Themen der Kirchengeschichte II	HS	2	4	WS/SS	Schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
		Hauptseminar Systematische Theologie II	HS	2	4	WS/SS	Essay (b)
		Übung: Systematisch-theologischer Essay	Ü	1	2	SS	

HF PT 2 Praktische Theologie 2: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Religionspädagogisches Hauptseminar I	HS	2	10	WS/ SS	Hausarbeit (b)
HF PT 3 Praktische Theologie 3: Vertiefungsmodul 10 CP	3.-6.	Religionspädagogisches Hauptseminar II	HS	2	4	WS/ SS	schriftlich ausgearbeitet es Referat (b)
		Übung: Vertiefung religionspädagogischer Kompetenzen	Ü	2	3	WS	schriftlich ausgearbeitet es Referat zu einer der beiden Übungen(b)
		Praktisch-theologische Übung	Ü	2	3	SS	
HF RW 2a Religionswissen- schaft 2a: Europäische und fernöstliche Religionsge- schichte 10 CP	1.-6.	Fernöstliche Religionen	V	2	1	SS	
		Hauptseminar: Europäische Religionsgeschichte	HS	2	9	WS	Hausarbeit (b)
HF RW 2b Religionswissen- schaft 2b: Europäische und fernöstliche Religionsge- schichte 5 CP	1.-6.	Fernöstliche Religionen	V	2	1	SS	
		Hauptseminar: Europäische Religionsgeschichte	HS	2	4	WS	schriftlich ausgearbei- tetes Referat (b)
HF IM	3.-6.	Interdisziplinäres Hauptseminar	HS	2	5	unre- gelm.	Essay (b)
HF P 2 Praxismodul 2 5 CP	3.-6.	Praktikum (mind. 4 Wochen)	P	-	5	jeder zeit	Praktikums- bericht (u)
HF W Wahlmodul 5 CP	1.-6.	Beliebige Veranstaltungen aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät, Exkursionen	-	-	5	WS/ SS	Portfolio (u) <sup>10</sup>
HF S Schlüsselqualifi- kationen 5 CP	1.-6.	Schlüsselqualifikationen vermittelnde Veranstaltungen, ehrenamtliches Engagement (max. 3 CP)	-	-	5	WS/ SS	Portfolio (u) <sup>10</sup>

<sup>10</sup> Das Portfolio muss mindestens eine benotete oder unbenotete Teilprüfungsleistung enthalten.

**(3) Bachelor-Nebenfach Evangelische Theologie**

Im Bachelor-Nebenfach Evangelische Theologie müssen folgende Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von insgesamt 63 CP erbracht werden.<sup>11</sup>

a) *Pflichtbereich (48 CP)*

Module	Regelstud.-sem. <sup>12</sup>	Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)	Veranst. typ	SWS	CP	Turn us	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
NF EINF Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie 3 CP	1.-2.	Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie	Ü	2	3	WS	Klausur (u)
NF BK Bibelkunde 5 CP	1.-4.	Bibelkunde des AT	Ü	2	2,5	WS	Klausur (b)
		Bibelkunde des NT	Ü	2	2,5	SS	
NF BT Biblische Theologie 5 CP	1.-6.	Grundfragen alttestamentlicher Theologie I (WP)	V	2	1	WS	Klausur oder schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
		Vorlesung Neues Testament I (WP)	V	2		WS/SS	
		Einführung in das Alte Testament	Ü	2	4	SS	
NF NT 1 Neues Testament 1: Einführung 9 CP	1.-6.	Einführung in die exegetischen Methoden	PS	2	7	WS	Proseminararbeit (b)
		Einführung in das neutestamentliche Griechisch	Ü	2	2	WS	Klausur (u)
NF KG 1 Kirchengeschichte I: Einführung 6 CP	1.-6.	Kirchengeschichte I: Knotenpunkte der Kirchengeschichte	V	2	1	WS	Übungsaufgaben o. schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
		Einführung in die Kirchengeschichte	PS	2	5	WS	
NF ST 1 Systematische Theologie 1: Einführung 6 CP	1.-6.	Einführung in die Dogmatik (WP)	PS	2	5	SS	mündliche Prüfung (b)
		Einführung in die theologische Ethik (WP)	Ü	2		SS	
		Vorlesung Systematische Theologie I: Grundfragen der Systematischen Theologie	V	2	1	SS	

<sup>11</sup> Wenn in einem Modul nur eine Prüfung angegeben ist, ist das die Modulprüfung. Die eingezogenen gestrichelten Linien verdeutlichen, auf welche Teilmodule sich die Prüfungsleistung direkt bezieht.

<sup>12</sup> Gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt.

NF PT 1 Einführung in die Religionspädagogik 8 CP	1.-6.	Vorlesung: Grundriss der Religionspädagogik und -didaktik	V	2	1	WS	Klausur (b)
		Vorlesung: Geschichte und Grundfragen der Religionspädagogik	V	2	2	SS	
		Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik	PS	2	5	SS	
NF RW 1 Religionswissensch aft 1: Judentum und Islam 6 CP	1.-6.	Einführung in das Judentum	Ü	2	3	WS	Klausur (b)
		Einführung in den Islam	Ü	2	3	WS	

b) *Wahlpflichtbereich*

Im Wahlpflichtbereich sind zwei Module aus unterschiedlichen Disziplinen zu belegen, ein Modul à 10 CP und eines à 5 CP.

Module	Regelstud.-sem. <sup>13</sup>	Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
NF AT 2a Altes Testament 2a: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Grundfragen alttestamentlicher Theologie II	V	2	1	WS	Hausarbeit (b)
		Hauptseminar Altes Testament	HS	2	9	WS	
NF AT 2b Altes Testament 2b: Aufbaumodul 5 CP	3.-6.	Grundfragen alttestamentlicher Theologie II	V	2	1	WS	schriftlich ausgearbei- tetes Referat (b)
		Hauptseminar Altes Testament	HS	2	4	WS	
NF NT 2a Neues Testament 2a: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Vorlesung Neues Testament II	V	2	1	WS/ SS	Hausarbeit (b)
		Hauptseminar Neues Testament	HS	2	9	WS/ SS	
NF NT 2b Neues Testament 2b: Aufbaumodul 5 CP	3.-6.	Vorlesung Neues Testament II	V	2	1	WS/ SS	schriftlich ausgearbei- tetes Referat (b)
		Hauptseminar Neues Testament	HS	2	4	WS/ SS	
NF KG 2a Kirchengeschichte 2a: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Kirchengeschichte II	V	2	1	SS	Hausarbeit (b)
		Themen der Kirchengeschichte	HS	2	9	WS/ SS	

<sup>13</sup> Gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt.

NF KG 2b Kirchengeschichte 2b: Aufbaumodul 5 CP	3.-6.	Vorlesung: Kirchengeschichte II	V	2	1	SS	
		Themen der Kirchengeschichte	HS	2	4	WS	schriftlich ausgearbeitet es Referat (b)
NF ST 2a Systematische Theologie 2a: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Vorlesung Systematische Theologie II	V	2	1	WS	
		Hauptseminar Systematische Theologie	HS	2	9	WS/ SS	Hausarbeit (b)
NF ST 2b Systematische Theologie 2b: Aufbaumodul 5 CP	3.-6.	Vorlesung Systematische Theologie II	V	2	1	WS	
		Hauptseminar: Systematische Theologie	HS	2	4	WS/ SS	mündliche Prüfung (b)
NF PT 2a Praktische Theologie 2a: Aufbaumodul 10 CP	3.-6.	Hauptseminar: Religionspädagogik	HS	2	10	WS/ SS	Hausarbeit (b)
NF PT 2b Praktische Theologie 2b: Aufbaumodul 5 CP	3.-6.	Hauptseminar: Religionspädagogik	HS	2	5	WS/ SS	schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
NF RW 2a Religionswissen- schaft 2a: Europäische und fernöstliche Religionsge- schichte 10 CP	1.-6.	Fernöstliche Religionen	V	2	1	SS	
		Hauptseminar: Europäische Religionsgeschichte	HS	2	9	WS	Hausarbeit (b)
NF RW 2b Religionswissen- schaft 2b: Europäische und fernöstliche Religionsge- schichte 5 CP	1.-6.	Fernöstliche Religionen	V	2	1	SS	
		Hauptseminar: Europäische Religionsgeschichte	HS	2	4	WS	schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
NF IM	3.-6.	Interdisziplinäres Hauptseminar	HS	2	5	unre- gelm.	Essay (b)

**(4) Bachelor-Ergänzungsfach Evangelische Theologie**

Im Bachelor-Ergänzungsfach Evangelische Theologie müssen folgende Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von insgesamt 24 CP erbracht werden, indem vier Module belegt werden.<sup>14</sup>

Module	Regelstud.-sem. <sup>15</sup>	Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
EF BT 1 Biblische Theologie 1 6 CP	1.-6.	Bibelkunde des Alten Testaments	Ü	2	2,5	WS	Klausur (b)
		Bibelkunde des Neuen Testaments	Ü	2	2,5	SS	
		Vorlesung Neues Testament I	V	2	1	WS/SS	
EF BT 2 Biblische Theologie 2 6 CP	1.-6.	Grundfragen alttestamentlicher Theologie I	V	2	1	WS	
		Einführung in das AT	Ü	2	4	SS	Klausur (b)
		Vorlesung Neues Testament II	V	2	1	WS/SS	
EF BT 3 Biblische Theologie 3 6 CP	1.-6.	Einführung in die exegetischen Methoden	PS	2	4	WS	schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
		Einführung in das neutestamentliche Griechisch	Ü	2	2	WS	Klausur (u)
EF KG 1 Kirchengeschichte 1: Einführung 6 CP	1.-6.	Vorlesung Kirchengeschichte I: Knotenpunkte der Kirchengeschichte	V	2	1	WS	
		Einführung in die Kirchengeschichte	PS	2	5	WS	Übungsaufgaben o. schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)
EF KG 2 Kirchengeschichte 2: Aufbaumodul 6 CP	2.-6.	Vorlesung Kirchengeschichte II	V	2	1	SS	
		Themen der Kirchengeschichte	HS	2	5	SS	Schriftlich ausgearbeitetes Referat (b)

<sup>14</sup> Wenn in einem Modul nur eine Prüfung angegeben ist, ist das die Modulprüfung. Die eingezogenen gestrichelten Linien verdeutlichen, auf welche Teilmodule sich die Prüfungsleistung direkt bezieht.

<sup>15</sup> Gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt

EF ST 1 Systematische Theologie 1: Einführung 6 CP	1.-6.	Einführung in die Dogmatik (WP)	PS	2	5	SS	Mündliche Prüfung (b)
		Einführung in die Ethik (WP)	Ü	2		SS	
		Vorlesung Systematische Theologie I: Grundfragen der Systematischen Theologie	V	2	1	SS	
EF ST 2 Systematische Theologie 2: Aufbaumodul 6 CP	3.-6.	Vorlesung Systematische Theologie II	V	2	1	WS	
		Hauptseminar: Systematische Theologie	HS	2	5	WS/ SS	Mündliche Prüfung (b)
EF PT Praktische Theologie: Einführung in die Religionspädagogik 6 CP	1.-6.	Vorlesung: Grundriss der Religionspädagogik und – didaktik	V	2	1	WS	
		Vorlesung: Geschichte und Grundfragen der Religionspädagogik	V	2	1	SS	Klausur (b)
		Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik und –didaktik	PS	2	4	SS	
EF RW 1 Judentum und Islam 6 CP	1.-6.	Einführung in das Judentum	Ü	2	3	WS	Klausur (b)
		Einführung in den Islam	Ü	2	3	WS	
EF RW 2 Europäische und fernöstliche Religionen 6 CP	1.-6.	Fernöstliche Religionen	V	2	1	SS	
		Hauptseminar: Europäische Religionsgeschichte	HS	2	5	WS	Schriftlich ausgearbeitet es Referat (b)

## § 7 Auslandsaufenthalt

Den Studierenden wird ein Auslandsstudium empfohlen. Die Studierenden sollten an einer Beratung zur Durchführung des Auslandsstudiums teilnehmen und im Vorfeld über ein Learning Agreement die Anerkennung von Studienleistungen klären. Während eines Auslandsaufenthaltes an einer ausländischen Hochschule erworbene ECTS-Punkte werden angerechnet, soweit zwischen den an der ausländischen Hochschule absolvierten Modulen bzw. Modulelementen und den entsprechenden Modulen bzw. Modulelementen dieser Studienordnung kein wesentlicher Unterschied besteht. Über Studienmöglichkeiten, Austauschprogramme, Stipendien und Formalitäten informieren sowohl das International Office als auch die Lehrenden der Fachrichtung „Evangelische Theologie“. Aufgrund langer Antragsfristen und Bearbeitungszeiten bei ausländischen Universitäten wie Stipendiengern sollte die Anmeldung für ein Auslandsstudium in der Regel ein Jahr vor Antritt des Auslandsaufenthaltes erfolgen.

## § 8 Studienplan

Die Studiendekanin / Der Studiendekan erstellt für jeden Studiengang auf der Grundlage der Studienordnung einen Studienplan, der der Studienordnung als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums hinzuzufügen ist. Dieser wird in geeigneter Form bekannt gegeben.

## **§ 9 Studienberatung**

(1) Die Zentrale Studienberatung der Universität des Saarlandes berät Interessierte und Studierende zu allgemeinen Fragen und Anforderungen eines Studiums. Darüber hinaus gibt es Beratungsangebote bei Entscheidungsproblemen und die Vermittlung von Ansprechpartnern bei Fragen der Studienplanung und -organisation.

(2) Die Fachrichtung Evangelische Theologie benennt Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer oder akademische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, die Sprechstunden für die fachliche Beratung anbieten. Für spezifische Rückfragen zu einzelnen Modulen stehen die Modulverantwortlichen zur Verfügung.

(3) Mit der Übung „Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie“ ist eine obligatorische Studienberatung zu Beginn und am Ende des Semesters verbunden. Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung wird nur bescheinigt, wenn die Teilnahme an der Studienberatung nachgewiesen wird.

## **§ 10 Inkrafttreten, Übergangsregelung**

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes in Kraft. Sie ist verbindlich für alle Studierende, welche nach diesem Zeitpunkt das Bachelor-Studium Evangelische Theologie aufnehmen. Studierende, die vor dem Inkrafttreten der Studienordnung bereits in das Hauptfach oder Nebenfach Evangelische Theologie eingeschrieben waren, können auf Wunsch in einen der neuen Studiengänge wechseln.

Saarbrücken, 6. Juli 2017



Der Universitätspräsident  
(Univ.-Prof. Dr. Manfred Schmitt)